

ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat Juli 2021

Bozen, den 22. Juni 2021

Corona: Ausblick, Alternativen, Aufwand

1. Will die Landesregierung im kommenden Herbst und Winter wie bisher allein aufgrund eines positiven Ergebnisses eines PCR-Tests häusliche Quarantänen verhängen? Wird hoch ist der laborspezifische CT-Wert der verwendeten Tests und wird dieser berücksichtigt?
2. Muss angenommen werden, dass auch im kommenden Herbst und Winter sämtliche Personen mit positivem PCR-Testergebnis als infektiös und krank eingestuft werden? Werden Wocheninzidenz und Reproduktionsfaktor als feste Kriterien für die Zoneneinstufung bleiben?
3. Welche Alternativen zur Maskenpflicht hat die LR für das anstehende Schuljahr gesucht?
4. Welche Maßnahmen hat die LR getroffen, um das aufgrund der Impfpflicht ausfallende Gesundheits- und Pflegepersonal zu ersetzen? Wie viele Intensivpflegekräfte und wie viele Pflegekräfte insgesamt konnten seit 01.05.2021 neu eingestellt werden?
5. Erst am 05. März 2021 hat die LR das Hilfspaket „Neustart Südtirol“ vorgestellt. Die Ansuchen zu den Fixkostenzuschüssen für die Ausfälle 2020 sollen frühestens ab dem 28. Juni 2021 gestellt werden können. Die Auszahlung soll einen Monat später erfolgen. Wie rechtfertigt die LR diesen langen Zeitraum? Bewertet die LR die Abwicklung dieser Landeshilfe für Unternehmen und Selbständige als effizient?
6. Wie viel haben die öffentlichen Werbe- und Informationskampagnen (Land, Sanitätsbetrieb, Zivilschutz, etc.) zu den Corona-Maßnahmen seit 01. November 2020 gekostet? Über welche Medien wurden Anzeigen geschaltet und zu welchen jeweiligen Summen?
7. Nach rund 7 Wochen endet nun das Projekt CoronaPass Südtirol. Wieviel hat dessen Umsetzung die öffentliche Hand insgesamt gekostet? Bitte um Auflistung sämtlicher Posten. Wie hoch schätzt die LR die Umsätze für die Wirtschaft und wie hoch die Steuereinnahmen welche direkt auf den CoronaPass Südtirol zurückzuführen sind?


L. Abg. Andreas Leiter Reber